



HESSISCHER LANDTAG

18. 02. 2022

Kleine Anfrage

Rolf Kahnt (fraktionslos) vom 13.12.2021

Gefälschte Impfpässe

und

Antwort

Minister des Innern und für Sport

Vorbemerkung Fragesteller:

Nach Inkrafttreten der 2G bzw. 2G+ Regel werden gefälschte Impfausweise bundesweit immer mehr zum Problem. In den meisten Fällen werden die Fälschungen entdeckt, wenn sie in Apotheken zum Erhalt von personalisierten QR-Codes vorgelegt werden. In Rheinland-Pfalz haben die Fälschungen seit September deutlich zugenommen und ihren vorläufigen Höhepunkt im November erreicht. In Nordrhein-Westfalen hat die Polizei seit April 2021 in über 1.200 Fällen ermittelt. In Kassel wurden bei einer Durchsuchung Anfang Dezember 2021 rund 800 Blankoimpfausweise, Chargenaufkleber verschiedener Covid-Impfstoffe und falsche Stempel sichergestellt. In rund 250 der gefundenen Impfausweise waren bereits Impfachargenaufkleber eingeklebt und 40 davon waren mit Unterschriften und behördlichen Stempeln präpariert. (Quellen: → [aerztezeitung.de](https://www.aerztezeitung.de), [zeit.de](https://www.zeit.de))

Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:

Die Beantwortung der Kleinen Anfrage beruht auf einer Recherche des Kriminalitätslagebilds (KLB). Es handelt sich bei den herangezogenen Fallzahlen um unterjährige Zahlen, die noch Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund können im Folgenden lediglich Trends wiedergegeben werden.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Soziales und Integration wie folgt:

Frage 1. Wie viele gefälschte Impfausweise wurden in Hessen seit Beginn der Impfkampagne sichergestellt?

Eine genaue Anzahl der bisher in Hessen sichergestellten gefälschten Impfausweise kann mangels statistischer Erfassung nicht genannt werden. Die Anzahl liegt nach fachlicher Einschätzung aktuell im unteren vierstelligen Bereich.

Frage 2. In welchem Zusammenhang wurden diese Impfausweise gefunden?

Gefälschte Impfpässe wurden bisher im Rahmen von Ermittlungen und daraus resultierenden Durchsuchungen, als Zufallsfunde bei polizeilichen Kontrollen, beim Postversand, bei Vorlage in Apotheken oder sonstigen Kontrollsituationen, in denen man seinen Impfstatus nachweisen muss, sichergestellt.

Frage 3. Sieht die Landesregierung einen Anstieg der Fälschungen während der letzten Monate?

Ja.

Frage 4. In wie vielen Fällen gefälschter Impfausweise konnten die Ermittlungsbehörden die Fälscher ermitteln?

Es wurden bisher rund 1.000 Tatverdächtige (Fälscher, Nutzer etc.) ermittelt. Darüber hinaus wird auf die Vorbemerkung sowie die Beantwortung der Frage 1 verwiesen.

Frage 5. In wie vielen Fällen wurden bereits Strafverfahren eingeleitet? Bitte nach Fälscher und Nutzer der Impfausweise sowie Strafmaß aufschlüsseln.

In rund 1.000 Fällen sind polizeiliche Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Die angezeigten Straftatbestände reichen von Urkundenfälschung bis zum Ausstellen und Gebrauch unrichtiger Gesundheitszeugnisse. Die Strafandrohung ist bei den vorgenannten Straftaten unterschiedlich und reicht von Geldstrafen bis hin zu Freiheitsstrafen. Eine Aufschlüsselung der ermittelten Tatverdächtigen in Fälscher und Nutzer sowie zum erwarteten Strafmaß kann aus dem Kriminalitätslabild nicht automatisch erhoben werden und bedürfte insofern einer händischen Auswertung, auf die unter Hinweis auf den unverhältnismäßigen Aufwand hier verzichtet wird.

Frage 6. Welche Maßnahmen verfolgt die Landesregierung bzw. welche kurzfristigen Maßnahmen sind vorgesehen, um Impfausweise fälschungssicher zu machen?

Der bekannte gelbe Impfpass beruht auf Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und kann weltweit genutzt werden. Eine Abkehr hiervon müsste international abgesprochen werden. Die Landesregierung befürwortet die Nutzung der digitalen COVID-19-Impfzertifikate, deren Gültigkeit elektronisch validiert werden kann, und die nicht nur in der gesamten EU, sondern auch in einer größeren Zahl von Ländern, die sich dem Verfahren angeschlossen haben, genutzt werden können.

Wiesbaden, 14. Februar 2022

Peter Beuth